

## Gebrauchsanleitung

Eidg. Kontroll.-Nr.: W-6994

### **SIGNUM<sup>®</sup>**

#### **Fungizid**

**Wirkstoffe:** 67 g/kg Pyraclostrobin (F 500<sup>®</sup>) (Gew.-%: 6,7)  
267 g/kg Boscalid (Gew.-%: 26,7)

**Wirkmechanismus (FRAC-Gruppe):** C3 (11), C2 (7)

**Formulierung:** Wasserdispergierbares Granulat (WG)

**Packungsgrösse:** 1 kg

**Breit wirksames Kombinationsfungizid gegen Blattfleckenkrankheiten sowie Fäulniserreger an Kartoffeln, Beeren und Gemüsekulturen**

## **ANWENDUNG**

### **Wirkungsweise**

Signum ist ein neues Kombinationsfungizid aus den Wirkstoffen F 500 (Pyraclostrobin) und Boscalid. Die Wirkstoffkombination verhindert die Sporenkeimung, die Keimschlauchausbildung und verringert das Myzelwachstum sowie die Sporulation. Beste Wirkungen werden bei vorbeugendem Einsatz erzielt.

Der Wirkstoff F 500 ist ein neuer fungizider Wirkstoff aus der Gruppe der Strobilurine, der von den behandelten Pflanzenteilen aufgenommen wird und lokalsystemische und translaminare Aktivität zeigt. Somit können auch Pilzstadien erfasst werden, die sich in tieferen Gewebeschichten etabliert haben.

Zudem wird der Wirkstoff an die Wachsschicht der Pflanze gebunden und bildet dort Depots.

Der Wirkstoff Boscalid verhindert die Sporenkeimung und zeigt eine hemmende Wirkung auf die Keimschlauchausbildung, das Myzelwachstum und die Sporulation der pilzlichen Schaderreger.

Boscalid wirkt vorbeugend, wird über das Blatt aufgenommen und in der Pflanze systemisch akropetal verlagert.

### **Kulturpflanzenverträglichkeit**

Signum ist in den empfohlenen Aufwandmengen in allen geprüften Kulturen sehr gut pflanzenverträglich.

### **Hinweise zum Nachbau**

Derzeit sind für alle wesentlichen landwirtschaftlichen Kulturen Rückstandshöchst-mengen für den Wirkstoff Boscalid festgesetzt.

Sind die angebauten Kulturen allerdings für die Verwendung in Babynahrung vorge-sehen, sollten diese Kulturen nach Einsatz von Boscalid-enthaltenden Pflanzen-schutzmitteln nach derzeitigem Kenntnisstand nicht nachgebaut werden. Entspre-chendes gilt bei Wechsel von konventionellem zu ökologischem Anbau.

Bitte informieren Sie sich zum Nachbau bei Ihrem zuständigen BASF-Berater.

### **Sonstige Hinweise**

Bei vielen Fungiziden besteht generell das Risiko des Auftretens von wirkstoffresis-tenten Pilzstämmen. Deshalb kann unter besonders ungünstigen Bedingungen eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels nicht ausgeschlossen werden. Die von BASF empfohlene Aufwandmenge ist unbedingt einzuhalten.

## ANWENDUNGSEMPFEHLUNGEN UND INDIKATIONEN

In allen Indikationen und Kulturen sollte der Einsatz von Signum vorbeugend erfolgen.

### Brombeere (Freiland)

#### **Gegen Rutenkrankheiten der Brombeere**

**Aufwandmenge** 1.0 kg/ha

**Konzentration** 0.1%

Wassermenge (Referenzbrühmenge): 1000 l/ha

Stadium „Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen“

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 51.

Maximal 2 Behandlungen in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr im Abstand von 7 - 10 Tage. Wartefrist: 3 Tage

### Himbeere

#### **Gegen Echten Mehltau der Rubus-Arten**

**Aufwandmenge** 1.5 kg/ha

**Konzentration** 0.15%

Wassermenge (Referenzbrühmenge): 1000 l/ha

Sommerhimbeere: Stadium „Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen“

Winterhimbeere: Heckenhöhe 150 – 170 cm

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.

Maximale Zahl der Behandlungen in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr.

Wartefrist: 3 Tage

### Himbeere (Freiland)

#### **Gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*)**

**Aufwandmenge** 1.5 kg/ha

**Konzentration** 0.15%

Wassermenge (Referenzbrühmenge): 1000 l/ha

Sommerhimbeere: Stadium „Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen“

Winterhimbeere: Heckenhöhe 150 – 170 cm

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.

Maximal 2 Behandlungen in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr.

Wartefrist: 2 Wochen.

### Himbeere (Freiland)

#### **Gegen Rutenkrankheiten der Himbeere**

**Aufwandmenge** **1.0 kg/ha**

**Konzentration** **0.1%**

Wassermenge (Referenzbrühmenge): 1000 l/ha

Sommerhimbeere: Stadium „Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen“

Winterhimbeere: Heckenhöhe 150 – 170 cm

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 51.

Maximal 2 Behandlungen in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr im Abstand von 7 - 10 Tage. Wartefrist: 3 Tage.

### Ribes Arten (Freiland)

#### **Gegen Blattfallkrankheit der Ribes-Arten**

**Aufwandmenge** **1.0 kg/ha**

**Konzentration** **0.1%**

Wassermenge (Referenzbrühmenge): 1000 l/ha

Stadium „50 - 90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten“

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 57.

Maximal 2 Behandlungen in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr im Abstand von 7 - 10 Tage. Wartefrist: 14 Tage.

### Ribes Arten (Freiland)

#### **Gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*) und Mondscheinigkeit**

**Aufwandmenge** **1.0 kg/ha**

**Konzentration** **0.1%**

Wassermenge (Referenzbrühmenge): 1000 l/ha

Stadium „50 - 90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten“

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 60.

Maximal 2 Behandlungen in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr im Abstand von 7 - 10 Tage. Wartefrist: 14 Tage.

Rubus Arten (Freiland)

**Gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*)**

**Aufwandmenge**

**1.0 kg/ha**

**Konzentration**

**0.1%**

Wassermenge (Referenzbrühmenge): 1000 l/ha

Brombeeren: Stadium „Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen“

Sommerhimbeere: Stadium „Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen“

Winterhimbeere: Heckenhöhe 150 – 170 cm

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 60.

Maximal 2 Behandlungen in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr im Abstand von 7 - 10 Tage. Wartefrist: 3 Tage.

Aubergine

**Gegen Graufäule (*Botrytis*) und Echten Mehltau**

**Aufwandmenge**

**1.5 kg/ha**

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis von BBCH 19 bis 85.

Empfohlene Aufwandmengenstaffel entsprechend der Pflanzengröße

- Pflanzengröße bis 50 cm: 0.75 kg/ha in 600 l Wasser/ha

- Pflanzengröße 50 bis 125 cm: 1.125 kg/ha in 900 l Wasser/ha

- Pflanzengröße über 125 cm: 1.5 kg/ha in 1200 l Wasser/ha

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

Aubergine (Gewächshaus)

**Gegen Sclerotinia-Fäule**

**Aufwandmenge**

**1.125 kg/ha**

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis von BBCH 19 bis 85.

Maximal 2 Behandlungen in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr im Abstand von 7 – 10 Tage. Wartefrist: 3 Tage.

Baby-Leaf (Asteraceae, Brassicaceae und Chenopodiaceae) (Freiland)

**Gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*)**

**Aufwandmenge** **1.5 kg/ha**

Wassermenge: 500-1000 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab BBCH 14.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

Blattkohle, Stielmus (Freiland)

**Gegen Alternaria-Kohlschwärze, Weisser Rost und Ringflecken des Kohls**

**Aufwandmenge** **1.0 kg/ha**

Wassermenge: 300 – 600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, von BBCH 18 bis 49.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

Broccoli

**Gegen Alternaria-Kohlschwärze, Graufäule (*Botrytis cinerea*), Weisser Rost, Ringflecken des Kohls, Pseudomonas**

**Aufwandmenge** **1.0 kg/ha**

Wassermenge: 400 – 600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

Bundzwiebel (Freiland)

**Gegen Blattbotrytis der Zwiebel, Samtfleckenkrankheit der Zwiebelgewächse**

**Aufwandmenge** **1.5 kg/ha**

Wassermenge: 600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, von BBCH 15 bis 48.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

### Bundzwiebel

**Gegen Alternaria-Purpurfleckenkrankheit, Papierfleckenkrankheit der Zwiebel und Rost der Zwiebel-Arten**

**Aufwandmenge** **1.5 kg/ha**

Wassermenge: 600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.

Maximal 2 Behandlungen in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr im Abstand von 7-10 Tage. Wartefrist: 14 Tage.

### Chicorée

**Gegen Alternaria-Arten, Echten Mehltau und Rostpilze**

**Aufwandmenge** **1.5 kg/ha**

Wassermenge: 400 – 600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

### Endivien (Freiland)

**Gegen Rhizoctonia-Fäule des Salats, Sclerotinia-Fäule**

**Aufwandmenge** **1.5 kg/ha**

Wassermenge: 500-1000 l/ha

Die Behandlung erfolgt nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab BBCH 14.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

### Gemüsezwiebel, Knoblauch, Schalotten, Speisezwiebel

**Gegen Alternaria-Purpurfleckenkrankheit, Blattbotrytis der Zwiebel, Samtfleckenkrankheit der Zwiebelgewächse**

**Aufwandmenge** **1.5 kg/ha**

Wassermenge: 600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.  
Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.  
Wartefrist: 14 Tage.

### Karotten

**Gegen Alternaria-Möhrenschwärze und Echten Mehltau** **1.0 kg/ha**

Wassermenge: 400 – 600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.  
Optimaler Schutz der Karotten wird erreicht durch den vorbeugenden Einsatz bei etwa 15 cm Laublänge der Kultur.

Je nach Witterung können Folgebehandlungen mit anderen Produkten erforderlich werden. Bitte kontaktieren Sie diesbezüglich unsere Berater.

Signum darf aktuell nur einmal je Kultur eingesetzt werden.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

### Knollensellerie (Freiland)

**Gegen Septoria-Blattfleckenkrankheit des Selleries**

**Aufwandmenge** **1.5 kg/ha**

Wassermenge: 400-600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

### Kohlrabi (Freiland)

**Gegen Alternaria-Kohlschwärze, Weisser Rost und Ringflecken des Kohls**

**Aufwandmenge** **1.0 kg/ha**

Wassermenge: 400-600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab BBCH 42.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 10 Tage.



Kopfkohle, Rosenkohl (Freiland)

**Gegen Alternaria-Kohlschwärze, Weisser Rost und Ringflecken des Kohls**

**Aufwandmenge** **1.0 kg/ha**

Wassermenge: 300-600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab BBCH 41.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

Krautstiel (Freiland)

**Gegen Cercospora- und Ramularia-Blattfleckenkrankheiten**

**Aufwandmenge** **1.5 kg/ha**

Wassermenge: 600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab BBCH 12.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

Küchenkräuter (Freiland)

**Gegen Blattfleckenpilze, Echter Mehltau der Küchenkräuter**

**Aufwandmenge** **1.2 kg/ha**

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 13.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tagen.

Küchenkräuter (Gewächshaus)

**Gegen Blattfleckenpilze, Echter Mehltau der Küchenkräuter**

**Aufwandmenge** **1.5 kg/ha**

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 13.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 5 Wochen.

Lauch (Freiland)

**Gegen Alternaria-Purpurfleckenkrankheit, Lauchrost, Samtfleckenkrankheit der Zwiebelgewächse**

**Aufwandmenge** **1.5 kg/ha**

Wassermenge: 300-600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab BBCH 41.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 2 Wochen.

Meerrettich (Freiland)

**Gegen Alternaria-Kohlschwärze**

**Aufwandmenge** **0.75 kg/ha**

Wassermenge: 400-600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

Nüsslisalat (Freiland und Gewächshaus)

**Gegen Blattfleckenpilze**

**Aufwandmenge** **1.5 kg/ha**

Wassermenge: 200-600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab BBCH 14.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

Pastinake, Wurzelpetersilie (Freiland)

**Gegen Alternaria-Möhrenschwärze**

**Aufwandmenge** **0.75 kg/ha**

Wassermenge: 400-600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

Patisson, Zucchini (Freiland, Gewächshaus)

**Gegen Krätze der Kürbisgewächse (*Cladosporium cucumerinum*) und Echter Mehltau der Kürbisgewächse (*Podosphaera xanthii*, *Golovinomyces orontii*)**

**Aufwandmenge** **1.5 kg/ha**

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.

Maximal 2 Behandlungen in dieser Anwendung für die Kultur bzw. je Jahr im Abstand von 14 Tage. Wartefrist: 1 Tag.

Radies, Rettich (Freiland)

**Gegen Blattfleckenpilze**

**Aufwandmenge** **1.5 kg/ha**

Wassermenge: 400-600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab BBCH 16.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 7 Tage.

Radies und Rettich (Gewächshaus)

**Gegen Blattfleckenpilze**

**Aufwandmenge** **1.5 kg/ha**

Die Anwendung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis ab BBCH 16.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 1 Woche.

Rande (Freiland)

**Gegen Echter Mehltau der Rüben**

**Aufwandmenge** **1.0 kg/ha**

Wassermenge: 400-600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab BBCH 14.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

#### Rhabarber (Freiland)

##### **Gegen Blattfleckenpilze**

**Aufwandmenge** **1.5 kg/ha**

Wassermenge: 400-1000 l/ha

Die Behandlung erfolgt nach der Ernte, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

#### Rucola (Freiland)

##### **Gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*), Rhizoctonia-Fäule, Sclerotinia-Fäule**

**Aufwandmenge** **1.5 kg/ha**

Wassermenge: 500-1000 l/ha

Die Behandlung erfolgt nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis, ab BBCH 14.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

#### Schwarzwurzel (Freiland)

##### **Gegen Blattfleckenpilze, Echter Mehltau der Asteraceen, Sclerotinia-Fäule**

**Aufwandmenge** **1.0 kg/ha**

Wassermenge: 400-600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab BBCH 15.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

#### Schwarzwurzel (Freiland)

##### **Gegen *Alternaria* spp.**

**Aufwandmenge** **0.75 kg/ha**

Wassermenge: 400-600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

#### Spargel (Freiland)

##### **Gegen Graufäule (*Botrytis cinerea*)**

##### **Aufwandmenge**

**1.5 kg/ha**

Wassermenge: 400-600 l/ha

Die Behandlung erfolgt in Junganlagen oder Ertragsanlagen nach der Ernte, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

#### Spinat (Freiland)

##### **Gegen Blattfleckenpilze**

##### **Aufwandmenge**

**1.5 kg/ha**

Wassermenge: 600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome, ab BBCH 12.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

#### Wurzelpetersilie (Freiland)

##### **Gegen Blattfleckenpilze, Echter Mehltau der Möhre, Rost der Petersilie und Sclerotinia-Fäule**

##### **Aufwandmenge**

**1.0 kg/ha**

Wassermenge: 400-600 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome ab BBCH 15.

Maximal 1 Behandlung pro Kultur bzw. je Jahr in dieser Anwendung.

Wartefrist: 14 Tage.

Kartoffeln

**Gegen Alternaria-Dürrfleckenkrankheit**

**Aufwandmenge**

**0.2 kg/ha**

Wassermenge: 200 – 400 l/ha

Die Behandlung erfolgt bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.

Maximal 4 Behandlungen in dieser Anwendung, für die Kultur bzw. je Jahr.

Wartefrist: 14 Tage.

**BEWILLIGTE ANWENDUNGEN**

Anwendungs- gebiet	Schaderegner/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
<b>Beerenbau</b>			
Freiland: Brombeere	Rutenkrankheiten der Brombee- re	Konzentration: 0.1 % Aufwandmenge: 1kg/ha Wartefrist: 3 Tage Anwendung: Ab Stadium BBCH 51	1,2,3,4
Himbeere	Echter Mehltau der Rubus-Arten	Konzentration: 0.15% Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 3 Tage	2,5,6
Freiland: Himbeere	Graufäule (Botrytis cinerea)	Konzentration: 0.15% Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 2 Wochen	2,5,6
Freiland: Himbeere	Rutenkrankheiten der Himbeere	Konzentration: 0.1 % Aufwandmenge: 1 kg/ha Wartefrist: 3 Tage Anwendung: Ab Stadium BBCH 51	1,2,4,6
Freiland: Ribes Arten	Blattfallkrankheit der Ribes- Arten	Konzentration: 0.1 % Aufwandmenge: 1 kg/ha Wartefrist: 14 Tage Anwendung: Ab Stadium BBCH 57	1,2,4,7
Freiland: Ribes Arten	Graufäule (Botrytis cinerea) Mondscheinigkeit	Konzentration: 0.1 % Aufwandmenge: 1 kg/ha Wartefrist: 14 Tage Anwendung: Ab Stadium BBCH 60	1,2,4,7

<b>Anwendungs- gebiet</b>	<b>Schaderegger/Wirkung</b>	<b>Anwendung unter Einhaltung von</b>	<b>(*)</b>
Freiland: Rubus Arten	Graufäule ( <i>Botrytis cinerea</i> )	Konzentration: 0.1 % Aufwandmenge: 1 kg/ha Wartefrist: 3 Tage Anwendung: Ab Stadium BBCH 60	1,2,3, 4,6
<b>Gemüsebau</b>			
Aubergine	Echter Mehltau der Aubergine Graufäule ( <i>Botrytis cinerea</i> )	Konzentration: 0.15% Auf- wandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 2 Wochen	2,8
Gewächshaus: Aubergine	Sclerotinia-Fäule	Aufwandmenge: 1.125 kg/ha Wartefrist: 3 Tage	1,4,9, 10
Freiland: Baby- Leaf ( <i>Asteraceae</i> , <i>Brassica- ceae</i> , <i>Chenopo- diaceae</i> )	Graufäule ( <i>Botrytis cinerea</i> )	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 14 Tage Anwendung: Bei Infektions- gefahr bzw. ab Warn- diensthinweis	4,11, 12
Freiland: Blattkohle Stielmus	<i>Alternaria</i> -Kohlschwärze Ringflecken des Kohls Weisser Rost	Aufwandmenge: 1 kg/ha Wartefrist: 14 Tage Anwendung: Bei Infektions- gefahr bzw. ab Warn- diensthinweis	4,11, 12
Freiland: Broccoli	<i>Alternaria</i> -Kohlschwärze	Aufwandmenge: 1 kg/ha Wartefrist: 2 Wochen	8,12
Freiland: Broccoli	Graufäule <i>Pseudomonas</i> Ringflecken des Kohls Weisser Rost	Aufwandmenge: 1 kg/ha Wartefrist: 2 Wochen Anwendung: Bei Befallsge- fahr	4,8,12
Freiland: Bundzwiebeln	<i>Alternaria</i> - Purpurfleckenkrankheit Papierfleckenkrankheit der Zwiebel Rost der Zwiebel-Arten	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 2 Wochen	4,8,12
Freiland: Bundzwiebeln	Blattbotrytis der Zwiebel Samtfleckenkrankheit der Zwie- belgewächse	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 14 Tage Anwendung: Bei Befallsbe- ginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	4,11, 12

<b>Anwendungs- gebiet</b>	<b>Schaderreger/Wirkung</b>	<b>Anwendung unter Einhaltung von</b>	<b>(*)</b>
Freiland: Chicorée	Alternaria spp. Echter Mehltau der Asteraceen Rostpilze auf Salate (Asteraceae) und Chicorée	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 2 Wochen	8,12
Freiland: Endivien	Rhizoctonia-Fäule des Salats Sclerotinia-Fäule	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 14 Tage Anwendung: Nach dem Anwachsen oder bei Infektionsgefahr bzw. ab Warn-diensthinweis	4,11, 12
Freiland: Gemüsezwiebel, Knoblauch, Schalotten, Speisezwiebel	Alternaria- Purpurfleckenkrankheit Blattbotrytis der Zwiebel Samtfleckenkrankheit der Zwiebelgewächse	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 2 Wochen	8,12
Freiland: Karotten	Alternaria-Möhrenschwärze Echter Mehltau der Möhre	Aufwandmenge: 1 kg/ha Wartefrist: 2 Wochen	8, 12
Freiland: Knollensellerie	Septoria-Blattfleckenkrankheit des Selleries	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 14 Tage Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	4,11, 12
Freiland: Kohlrabi	Alternaria-Kohlschwärze Ringflecken des Kohls Weisser Rost	Aufwandmenge: 1 kg/ha Wartefrist: 10 Tage Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	4,11, 12
Freiland: Kopfkohle Rosenkohl	Alternaria-Kohlschwärze Ringflecken des Kohls Weisser Rost	Aufwandmenge: 1 kg/ha Wartefrist: 14 Tage Anwendung: Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	4,11, 12



<b>Anwendungs- gebiet</b>	<b>Schaderegner/Wirkung</b>	<b>Anwendung unter Einhaltung von</b>	<b>(*)</b>
Freiland: Krautstiel	Cercospora- und Ramularia- Blattfleckenkrankheiten	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 14 Tage Anwendung: Bei Befallsbe- ginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	4,11, 12, 13
Freiland: Küchenkräuter	Blattfleckenpilze Echte Mehltaupilze der Kü- chenkräuter	Aufwandmenge: 1.2 kg/ha Wartefrist: 14 Tagen Anwendung: Bei Infektions- gefahr bzw. ab Warn- diensthinweis	4,11, 12
Gewächshaus: Küchenkräuter	Blattfleckenpilze Echter Mehltau der Küchenkräu- ter	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 5 Wochen	4,9,10, 13
Freiland: Lauch	Alternaria- Purpurfleckenkrankheit, Lauchrost, Samtfleckenkrankheit der Zwie- belgewächse	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 2 Wochen Anwendung: Bei Befallsbe- ginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	4,11, 12
Freiland: Meerrettich	Alternaria-Kohlschwärze	Aufwandmenge: 0.75 kg/ha Wartefrist: 14 Tage Anwendung: Bei Befallsbe- ginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	4,11, 12
Gewächshaus und Freiland: Nüsslisalat	Blattfleckenpilze	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 14 Tage Anwendung: Bei Befallsbe- ginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	4,11, 12
Freiland: Pastinake, Wurzelpetersilie	Alternaria-Möhrenschwärze	Aufwandmenge: 0.75 kg/ha Wartefrist: 14 Tage Anwendung: Bei Befallsbe- ginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	4,11, 12

<b>Anwendungs- gebiet</b>	<b>Schaderreger/Wirkung</b>	<b>Anwendung unter Einhaltung von</b>	<b>(*)</b>
Freiland: Patisson, Zucchetti	Echter Mehltau der Kürbisge- wächse Krätze der Kürbisgewächse	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 1 Tag	2,4,9, 14
Gewächshaus: Patisson, Zucchetti	Echter Mehltau der Kürbisge- wächse Krätze der Kürbisgewächse	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 1 Tag	2,4,9, 10,14
Freiland: Radies, Rettich	Blattfleckenpilze	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 7 Tage Anwendung: Bei Infektions- gefahr bzw. ab Warn- diensthinweis	4,11, 12
Gewächshaus: Radies, Rettich	Blattfleckenpilze	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 1 Woche	4,9,10, 13
Freiland: Rande	Echter Mehltau der Rüben	Aufwandmenge: 1 kg/ha Wartefrist: 14Tage Anwendung: Bei Infektions- gefahr bzw. ab Warn- diensthinweis	4,11, 12
Freiland: Rhabarber	Blattfleckenpilze	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Anwendung: Nach der Ernte, bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis	4,11, 12
Freiland: Rucola	Graufäule ( <i>Botrytis cinerea</i> ) Rhizoctonia-Fäule Sclerotinia-Fäule	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 14 Tage Anwendung: Nach dem An- wachsen oder bei Infektions- gefahr bzw. ab Warn- diensthinweis	4,11, 12
Freiland: Schwarzwurzel	<i>Alternaria</i> spp.	Aufwandmenge: 0.75 kg/ha Wartefrist: 14 Tage Anwendung: Bei Befallsbe- ginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	4,11, 12

Anwendungs- gebiet	Schaderreger/Wirkung	Anwendung unter Einhaltung von	(*)
Freiland: Schwarzwurzel	Blattfleckenpilze Echter Mehltau der Asteraceen Sclerotinia-Fäule	Aufwandmenge: 1 kg/ha Wartefrist: 14 Tage Anwendung: Bei Befallsbe- ginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	4,11, 12
Freiland: Spargel	Graufäule ( <i>Botrytis cinerea</i> )	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Anwendung: In Junganlagen oder in Ertragsanlagen nach der Ernte, bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	4,11, 12,13
Freiland: Spinat	Blattfleckenpilze	Aufwandmenge: 1.5 kg/ha Wartefrist: 14 Tage Anwendung: Bei Befallsbe- ginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	4,11, 12
Freiland: Wurzelpetersilie	Blattfleckenpilze Echter Mehltau der Möhre Rost der Petersilie Sclerotinia-Fäule	Aufwandmenge: 1 kg/ha Wartefrist: 14 Tage Anwendung: Bei Befallsbe- ginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome	4,11, 12
<b>Feldbau</b>			
Kartoffeln	Alternaria-Dürrfleckenkrankheit	Aufwandmenge: 0.2 kg/ha Wartefrist: 2 Wochen	15,16

### ALLGEMEINE / AGRONOMISCHE AUFLAGEN:

- 1 Maximal 2 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen.
- 2 SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen von Drift eine unbehandelte Pufferzone von 20 m zu Oberflächengewässern einhalten. Diese Distanz kann beim Einsatz von driftreduzierenden Massnahmen gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle reduziert werden.
- 3 Für Brombeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium „Erste Blüten bis etwa 50% der Blüte offen“ sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.
- 4 Bewilligt als geringfügige Verwendung nach Art. 35 PSMV (minor use).
- 5 Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr.

- 6 Für Sommerhimbeeren bezieht sich die angegebene Aufwandmenge auf Stadium "Erste Blüten bis etwa 50% der Blüten offen" sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Für Herbsthimbeeren bezieht sich die Aufwandmenge auf eine Heckenhöhe von 150 - 170 cm sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelten Kultur anzupassen.
- 7 Die angegebene Aufwandmenge bezieht sich auf das Stadium „50-90% der Blütenstände mit sichtbaren Früchten“ sowie eine Referenzbrühmenge von 1000 l/ha. Die Aufwandmenge ist gemäss den Weisungen der Zulassungsstelle an das Stadium der zu behandelnden Kultur anzupassen.
- 8 SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung dürfen Pflanzenschutzmittel mit einem Wirkstoff der Gruppe der SDHI (succinate dehydrogenase inhibitors) nicht mehr als 1-mal pro Kultur ausgebracht werden.
- 9 Erste Behandlung bei Infektionsgefahr bzw. ab Warndiensthinweis.
- 10 Ausbringen der Spritzbrühe: Schutzanzug tragen. Technische Schutzvorrichtungen während des Ausbringens (z. B. geschlossene Traktorkabine) können die vorgeschriebene persönliche Schutzausrüstung ersetzen, wenn gewährleistet ist, dass sie einen vergleichbaren oder höheren Schutz bieten.
- 11 Maximal 1 Behandlung pro Kultur und Jahr.
- 12 SPe 3: Zum Schutz von Gewässerorganismen vor den Folgen einer Abschwemmung eine mit einer geschlossenen Pflanzendecke bewachsene unbehandelte Pufferzone von mindestens 6 m zu Oberflächengewässern einhalten. Ausnahmen sind in den Weisungen der Zulassungsstelle festgelegt.
- 13 Maximal 1 Behandlung.
- 14 Maximal 2 Behandlungen pro Parzelle und Jahr im Abstand von mindestens 2 Wochen.
- 15 Bei Frühkartoffeln 1 Woche Wartefrist.
- 16 SPa 1: Zur Vermeidung einer Resistenzbildung maximal 4 Behandlungen pro Kultur mit Produkten aus der Wirkstoffgruppe der FRAC Nr. 7 (succinate dehydrogenase inhibitors, SDHI) oder FRAC Nr. 11 (Strobilurine, QoI-Hmmer).

## **ANWENDUNGSTECHNIK**

## I. Vermeidung von Restmengen und Reinigung

Nie mehr Spritzbrühe ansetzen als notwendig. Behälter restlos entleeren, mit Wasser ausspülen, Spülwasser der Spritzbrühe begeben! Unvermeidlich anfallende Spritzflüssigkeitsreste mehrfach im Verhältnis 1:10 verdünnen und auf der behandelten Fläche ausbringen.

Die Reinigung sollte unmittelbar nach Abschluss der Spritzarbeit erfolgen.

Bei längeren, planbaren Arbeitsunterbrechungen (z.B. über Nacht) sollte der Spritztank nur so weit gefüllt werden, dass die angesetzte Spritzflüssigkeit bei der letzten Fahrt vollständig aufgebraucht werden kann.

Wir empfehlen zur optimalen Tankspülung den Einsatz einer kontinuierlichen Innenreinigung. In Abhängigkeit vom Tankmischpartner und dem Vorhandensein ange-trockneter Beläge an der Innenwand des Spritzenbehälters sollte dem Spülwasser ein Reinigungsmittel zugesetzt werden.

## II. Ansetzen der Spritzbrühe

1. Tank zu 1/2 mit Wasser füllen.
2. Sieb entfernen und während des Befüllens mit Wasser Signum bei eingeschaltetem Rührwerk langsam einrieseln lassen. Bei Verwendung einer Einspülschleuse Sieb entfernen und Signum langsam in den Wasserstrom zugeben.
3. Ggf. Mischungspartner zugeben.
4. Tank mit Wasser auffüllen.
5. Mischungen umgehend bei laufendem Rührwerk ausbringen.

Beim Ansetzen der Spritzbrühe müssen Schutzhandschuhe, Schutzanzug und festes Schuhwerk getragen werden.

## III. Spritzarbeit

Spritzgeräte regelmässig auf Prüfstand testen!

Vor der Behandlung Gerät auslitern und Düsenausstoss kontrollieren.

Während der Fahrt und während des Spritzens Spritzflüssigkeit durch Rührwerk oder Rücklauf in Bewegung halten. Nach einer Arbeitspause Spritzflüssigkeit erneut sorgfältig aufrühren.

Wassermenge: siehe Anwendungsempfehlungen oben

Ist bei der Applikation der Spritzbrühe der Kontakt mit dem Pflanzenschutzmittel nicht zu vermeiden (z.B. durch Sprühnebel), so müssen Schutzhandschuhe, Schutzanzug, festes Schuhwerk und weitere geeignete Schutzausrüstung (z.B. Visier, Kopfbedeckung) verwendet werden.

## Mischbarkeit

Signum ist mischbar mit Fungiziden, z.B. Delan<sup>®</sup> WG, Kumulus<sup>®</sup> WG und Polyram<sup>®</sup> DF, Insektiziden, sowie Herbiziden, z.B. Focus<sup>®</sup> Ultra, Forum<sup>®</sup> und Spectrum<sup>®</sup>.

Beim Ansetzen von Mischungen die Reihenfolge beachten (zuerst WP- gefolgt von WG-, SC-, SE-, EC- und SL-Formulierungen).

Für negative Auswirkungen von Tankmischungen, die von uns nicht empfohlen werden, haften wir nicht.

In Tankmischungen sind die von Zulassungsbehörde festgesetzten und genehmigten Anwendungsgebiete und Anwendungsbestimmungen für den Mischpartner einzuhalten.

## Hinweise zur Lagerung

Pflanzenschutzmittel sollten immer in einem frostgeschützten, trockenen Lagerraum aufbewahrt werden. Insbesondere bei der Aufbewahrung von geöffneten Gebinden ist darauf zu achten, dass die Behälter nach der Entnahme wieder gut verschlossen werden.

## HINWEISE FÜR DEN SICHEREN UMGANG

Einstufung und Kennzeichnung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 (CLP)

### Gefahrensymbole und -bezeichnungen:

Kurzkennzeichnung

GHS07

GHS09

Symbol



Gefahrenbezeichnung	Vorsicht gefährlich	Gewässer- gefährdend
---------------------	------------------------	-------------------------

**Signalwort:** Achtung

### **Gefahrenhinweise:**

EUH 401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten.

H302 Gesundheitsschädlich beim Verschlucken.

H410 Sehr giftig für Wasserorganismen mit langfristiger Wirkung.

### **Sicherheitshinweise:**

P101 Ist ärztlicher Rat erforderlich, Verpackung oder Etikett bereithalten.

P102 Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen.

SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. (Ausbringungsgeräte nicht in unmittelbarer Nähe von Oberflächengewässern reinigen/ Indirekte Einträge über Hof- und Strassenabläufe verhindern.)

### **Sicherheitshinweise (Vorbeugung):**

P264 Nach Gebrauch verschmutzte Körperteile gründlich waschen.

P270 Bei Gebrauch nicht essen, trinken oder rauchen.

### **Sicherheitshinweise (Reaktion):**

P301 + P312 BEI VERSCHLUCKEN: Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

P330 Mund ausspülen.

P391 Verschüttete Mengen aufnehmen.

### **Sicherheitshinweise (Entsorgung):**

P501 Inhalt/Behälter der Problemabfallentsorgung zuführen.

### **Notfallauskunft bei Vergiftungen:**

Tox Info Swiss, Telefon 145 oder 044 251 51 51

## **ABFALLBESEITIGUNG**

Leere Verpackungen nicht weiterverwenden.

Leere Gebinde gründlich reinigen und einer Gemeindesammelstelle oder einer Sammelstelle für Sonderabfälle übergeben.

Reste von Pflanzenbehandlungsmitteln zur Entsorgung in Originalverpackungen einer Gemeindesammelstelle, einer Sammelstelle für Sonderabfälle oder der Verkaufsstelle übergeben.

Jede Verunreinigung von Gewässern mit dem Produkt, Brüheresten, Spülwasser und Abdrift vermeiden.

Die Wiederverwendung der Verpackung ist verboten.

## **ALLGEMEINE ANWENDUNGSHINWEISE / HAFTUNG**

Die Angaben in dieser Produktinformation basieren auf unseren derzeitigen Kenntnissen und Erfahrungen und entsprechen den Festsetzungen der Zulassungsbehörde. Sie befreien den Anwender wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei der Verarbeitung und Anwendung unseres Produktes nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen. Da die Lagerung und Anwendung ausserhalb unseres Einflusses liegen und wir nicht alle diesbezüglichen Gegebenheiten voraussehen können, schliessen wir jegliche Haftung für Schäden aus der unsachgemässen Lagerung und Anwendung aus.

Die Anwendung des Produkts in Anwendungsgebieten, die nicht in der Produktinformation beschrieben sind, insbesondere in anderen als den dort genannten Kulturen, ist von uns nicht geprüft. Dies gilt insbesondere für Anwendungen, die zwar von einer Zulassung oder Genehmigung durch die Zulassungsbehörde erfasst sind, aber von uns nicht empfohlen werden. Wir schliessen deshalb jegliche Haftung für eventuelle Schäden aus einer solchen Anwendung aus.

Vielfältige, insbesondere auch örtlich oder regional bedingte, Einflussfaktoren können die Wirkung des Produktes beeinflussen. Hierzu gehören z. B. Witterungs- und Bodenverhältnisse, Kulturpflanzensorten, Fruchtfolge, Behandlungstermine, Aufwandmengen, Mischungen mit anderen Produkten, die nicht den obigen Angaben zur Mischbarkeit entsprechen, Auftreten wirkstoffresistenter Organismen (wie z. B. Pilzstämme, Pflanzen, Insekten), Spritztechnik etc. Unter besonders ungünstigen Bedingungen kann deshalb eine Veränderung in der Wirksamkeit des Mittels oder



eine Schädigung an Kulturpflanzen nicht ausgeschlossen werden. Für solche Folgen können wir oder unsere Vertriebspartner keine Haftung übernehmen. Etwaige Schutzrechte, bestehende Gesetze und Bestimmungen sowie die Festsetzungen der Zulassung des Produktes und die Produktinformation sind vom Anwender unseres Produktes in eigener Verantwortung zu beachten. Alle hierin gemachten Angaben und Informationen können sich ohne Vorankündigung ändern.

® = Registrierte Marke der BASF